

Freiburg, Dezember 2017

Liebe Kunstfreundinnen und Freunde,

ein außergewöhnlich umfangreiches und thematisch in vielen Hinsichten überraschendes Ausstellungsjahr geht im Museum für Neue Kunst zu Ende. Während noch bis 26. Februar *Herbert Maier. Wer wir sind* in der Marienstraße gezeigt wurde, startete gleichzeitig schon die zweite Ausstellung im Haus der Graphischen Sammlung: *Susanne Kühn. Spaziergänge und andere Storys*. DEPOT ERBE folgte. Das Kooperationsprojekt des Theaters Freiburg mit dem Tanzfonds Erbe bespielte die Räume des Museums und über die Sommermonate regte die nachdenkliche Ausstellung *Gutes Sterben – Falscher Tod* intensive Gespräche mit umfangreichem Begleitprogramm an. In der Ausstellung zum Jahreswechsel *In guten und in schlechten Zeiten. Wie was bleibt*. reflektiert das MNK seine jüngere Sammlungsgeschichte und fragt, wie sich die Aufgaben des Sammelns, Erhaltens, Erforschens, Ausstellens und Vermittelns für die Zukunft stellen lassen. Ein zweites Highlight zum Jahresende ist soeben mit der Hölzel-Ausstellung *Im Laboratorium der Moderne – Hölzel und sein Kreis* in der Ausstellungshalle des Augustinermuseums feierlich eröffnet worden.

Mit sechs Wechseln war das zurückliegende Jahr eines der aufwändigsten in der Geschichte des MNK. Der Dank an unsere Direktorin Dr. Christine Litz und ihrem gesamten Team fällt umso größer und herzlicher aus, da diese Leistung vor dem Hintergrund einer sehr schmalen Personaldecke und einem zunehmenden Finanzdruck nicht hoch genug geschätzt werden kann. Eine unserer Aufgaben wird sein, die Qualitäten unseres Museums und die Kompetenz seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sehr viel deutlicher ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Verstehen wir die kunstpoltischen Lehren aus der „Hölzel-Ausstellung“ richtig, dann ist diese historische Rückbesinnung der erste Schritt zu einem Neubau für Gegenwartskunst in Freiburg. Was vor 100 Jahren geschehen ist, lässt sich heute ohne Krieg in Europa und in einem sozial und ökologisch aufgeschlossenen Freiburg leichter wiederholen. Damals stifteten Bürger Geld, die Stadt stellte ein Grundstück zur Verfügung. Ein Neubau also, eröffnet in den Kriegsjahren, machte Freiburg für Hölzel und seinen Kreis so interessant, dass er die avantgardistische Schau nicht in einer Metropole präsentierte, sondern im damals beschaulichen und konservativen Freiburg. „Ein Meilenstein in der Entwicklung der Moderne“ nennt Tilmann von Stockhausen die „Hölzel-Ausstellung“.

Wir werden mit Ihrer Hilfe alles dafür tun, dass noch weitere „Meilensteine“ folgen.

Mit diesem Brief erhalten Sie den Mitgliedsausweis für 2018 und die diesjährige Jahressgabe von Thomas Heyl versehen mit Erläuterungen zum Werk von Christine Litz.

Vor der nächsten Mitgliederversammlung am 20. März 2018 wird sich die "Bissier-Gruppe" präsentieren. Seit 2012 laden Vereinsmitglieder bei den „kunst-dialoge“ – Terminen zu Gesprächen zum Werk von Julius Bissier ein und seit diesem Frühjahr erstmals auch zu Rudolf Grossmann. Vor der kommenden Bissier-Ausstellung, die Isabel Herda vorbereitet, sind weitere Interessenten willkommen.

Die Einladung hierzu und das genaue Programm werden wir rechtzeitig bekannt geben und ebenso die nächsten Termine für Exkursionsvorhaben und Atelierbesuche. Auf jeden Fall ist für Mitte September 2018 eine Fahrt nach New York in Kooperation mit dem Carl-Schurz-Haus und dem Kunstverein Freiburg unter der Leitung unseres Mitglieds Dirk Görtler geplant. Er ist ein ausgewiesener Kenner der New Yorker Kunstszene. Im März findet hierzu ein erster Informationsabend statt.

Sollte Ihnen noch eine Idee für Weihnachtsgeschenke in letzter Minute fehlen - wie wäre es mit einer Lithografie von Susanne Kühn. An der Kasse des MNK und im Museumsshop an der Salzstraße können Sie die Werke auch kurzfristig erwerben. Nur für Mitglieder zum Vorzugspreis von 300.- Euro. Alle Jahre wieder ist eine Mitgliedschaft im Förderverein ein ideales Geschenk für Freunde, Bekannte und Geschäftspartner. Kurzentschlossene erhalten bis Jahresende die Jahressgabe 2017 gratis dazu.

Die 24 Fragmente des Epoxidharz-Bodengemäldes der Ausstellung „Schule von Freiburg“ von Peter Zimmermann aus dem Jahr 2016 sind sehr aufwändig aufbereitet worden und können dank Unterstützung des Künstlers in Kürze zum Erwerb auf unserer Homepage angeboten werden. Bitte rechtzeitig auf www.pro-mnk.de in den nächsten Tagen nachschauen und schnell reservieren. Die Sonderedition Peter Zimmermann 2016 war schon in wenigen Stunden verkauft. Alle Einnahmen aus Verkäufen fließen übrigens vollständig in unseren Etat für Ankäufe. Sie erinnern sich? Nach Ende der spektakulären Ausstellung im MNK wurde das temporäre Bodengemälde von Peter Zimmermann aus den Räumen entfernt. Einige teilweise großformatige Fragmente des Bodens aber konnten erhalten werden. Für diese hat der Künstler Peter Zimmermann ein Befestigungssystem entwickelt und jedes Fragment trägt auf der Rückseite ein Etikett mit der Signatur des Künstlers. Beiden Künstlern, Susanne Kühn und Peter Zimmermann, ein herzliches Dankeschön für ihre großzügige Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Jahresausklang und ein glückliches neues Jahr mit vielen wunderbaren Begegnungen in unserem Museum für Neue Kunst.

Werner Witt
1.Vorsitzender

Margarita Jonietz
2.Vorsitzende